

Zeitschrift: Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen
Herausgeber: Verein Aktiver Staatsbürgerinnen
Band: 6 (1950)
Heft: 11

Artikel: Ein Protest der Berner Frauen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-846241>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«Ich bin ein Schweizermädchen . . .»

Frei nach „Ich bin ein Schweizerknabe“, mit gleicher Melodie

Ich bin ein Schweizermädchen
und hab die Heimat lieb,
wo alles Recht im Staate
allein den Männern blieb.
Die Frau jedoch gehört ins Haus,
kocht Mus und bügelt Hemden aus.
Ich bin ein Schweizermädchen
und hab die Heimat lieb.

Ich bin ein Schweizermädchen
und liebe Scherz und Lust.
Ich zahle wie die Männer
Staatssteuern und auch WUST.
Man ladet auf mir Pflichten gern
und hält mich von den Rechten fern.
Ich bin ein Schweizermädchen
und liebe Scherz und Lust.

Ich bin ein Schweizermädchen
und habe frohen Mut:
Am Ende muss doch siegen,
was richtig ist und gut.
Zusammen wirken Frau und Mann,
was unserer Heimat nützen kann!
Ich bin ein Schweizermädchen
und habe frohen Mut.

Annebäbi.

Ein Protest der Berner Frauen

Der Bernische Frauenbund beschloss in seiner letzten Delegiertenversammlung, gegen eine vom Grossen Rat in der Sitzung vom 7. September ausgesprochene Begnadigung zu protestieren. Zwei Bauernsöhne waren wegen eines sittlichen Vergehens an einem 15jährigen Pflege-mädchen vom Richter zu 13 Monaten Haft verurteilt worden, und die Begnadigungskommission hatte die Strafe auf drei Monate herabgesetzt. Aus der Mitte des Rates war sodann der ganze Erlass der Strafe befürwortet worden mit der Begründung, „dass einer bisher achtbaren Bauernfamilie Hof und Heim erhalten bleibe“. In seiner Protestresolution schreibt der Bernische Frauenbund:

„Dieser Entscheid erweckt in uns Berner Frauen wirkliche Bestürzung, liegt doch in ihm eine Negation alles dessen, was in den letzten

Jahren gerade auch von Frauenseite her angestrengt worden ist, um unsere in mancher Weise gefährdeten Pflegekinder besser zu schützen. Es ist aber auch ein erschütternder Beweis für die fortschreitende Umkehrung der Werte. Ganz abgesehen davon, dass es schwer vorstellbar ist, wie ein Bauernhof nun durch die dreimonatige Abwesenheit zweier Arbeitskräfte zumal im Winter ruiniert werden sollte, liegt in der Begnadigung der Sittlichkeitsdelinquenten eine für das Empfinden der Masse und vorab der Jugendlichen höchst verhängnisvolle Bagatellisierung solcher Delikte, die wir nur aufs schärfste bekämpfen können".

NZZ., 14. XI. 50.

Für das Gemeindestimmrecht der Frauen im Kt. Waadt

Projet de décret.

LE GRAND CONSEIL DU CANTON DE VAUD,

vu les articles 26 alinéa 1, litt. c) et 100 alinéa 4, de la Constitution cantonale;

vu l'article 112 de la loi du 17 novembre 1948 sur l'exercice des droits politiques;

vu le projet de décret présenté par le Conseil d'Etat,

d é c r è t e :

Article premier. — Les assemblées de commune seront convoquées à l'effet de répondre à la question suivante:

Acceptez-vous l'introduction dans la Constitution cantonale de l'article 25 bis et le texte nouveau des articles 22 alinéa 1, 26 alinéa 2 et 90 bis alinéa 1 ci-après, en vue de conférer aux femmes, dans les communes qui le décideront, l'exercice des droits politiques en matière communale?

Article 25 bis. — Pour les élections et votations communales, les communes peuvent décider, dans les formes prévues par la loi, que les femmes sont également membres de l'assemblée de commune. Les articles 23, 24 et 25 alinéa 1, s'appliquent par analogie.

Article 22 alinéa 1 nouveau. — La souveraineté est exercée par les citoyens actifs réunis en assemblée de commune et, en leur nom, par les autorités constitutionnelles. L'article 25bis est réservé pour les élections et votations communales.

Article 26 alinéa 2 nouveau. — Les décisions sont prises par la majorité des citoyens actifs qui ont émis leur suffrage dans les assemblées de commune, sauf s'il s'agit d'élections pour lesquelles le système de la représentation proportionnelle est prévu par la constitution. L'article 25 bis est, en outre, réservé pour les élections et votations communales.